

# Das Fremde

**KARIN POSTH**



Und dann kommen sie:  
ein Strom von Menschen.

Während sie gebeugt  
eine tiefe Furche ziehen

und den Ort halbieren,  
trägt der Wind uns den Klang

ihrer Sprache entgegen.  
Zwischen Vergessen und Hoffnung

will das Fremde Wurzeln  
schlagen in Erde.

# Sucht ohne Stoff

**KARIN POSTH**



Auf Facebook bettelt wieder  
ein Freund.  
Likes erhellen seine Gemütslage.  
Doch schon am Abend  
verändert sich  
die Befindlichkeit.  
Die Laune sinkt,  
die Luft geht raus.  
Er sucht nach Fotos.  
Postet sie.  
Eine nie endende Sucht  
nach Aufmerksamkeit.

# Für viele

**KARIN POSTH**



Für viele  
gibt es keinen Platz.  
An Schwärme  
ist nicht zu denken.  
Wenigen wird es gelingen:  
Ein Bein auf der Erde,  
ein Bein auf dem Mond.  
Die Erde wundert sich,  
dass der Mensch darauf  
vorbereitet ist,  
ohne die gewohnte Bequemlichkeit  
zu leben.  
Straßen und Wege,  
wird es die irgendwann geben?  
Der Mond quält sich  
mit dieser Frage  
schon lange.  
Er ist bange.  
Passt – so scheint es –  
ins Beuteschema.